

Köln, 22. Juni 2015



An die
Bezirksvertretung 4 Ehrenfeld
Herrn Bezirksbürgermeister Josef Wirges

Bezirksrathaus Ehrenfeld
Bezirksrathaus
Venloer Str. 419-421
50825 Köln

zur Kenntnisnahme auch an die Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen
und an die Bezirksvertreter von FDP, Die Linke, Deine Freunde und Piraten

und an Bahnbögen GmbH

Betr. : Anregung nach § 24 Gemeindeordnung NRW

Bahnbögen-Konferenz Köln-Ehrenfeld am 13. Mai 2015 – Bericht im „Kölner Wochenspiegel“ vom
27. Mai 2015 – Pressemitteilung von „Die Grünen – Köln-Ehrenfeld“ vom 13. 5. 2015

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren in der Bezirksvertretung 4,

zu der angekündigten Einberufung von Arbeitsgruppen für eine künftige Nutzung der Bahnbögen im Bereich
Bartholomäus Schink-Str./Hüttenstr. möchten wir als betroffene Anwohner folgende Anregung beitragen:

1. Auch wir sind wie viele andere Ehrenfelder Bürger und Bürgerinnen der Ansicht, dass die jetzige Situation an
den Bahnbögen einen optischen Schandfleck darstellt. Ausdrücklich begrüßen wir die Überlegungen, dort nach
der anstehenden Sanierung eine Radstation einzurichten und einen der Bahnbögen für eine Gedenkstätte für die
Edelweißpiraten zu reservieren. Wenn die Deutsche Bahn AG ein solches (Kultur)-Projekt unterstützen würde –
in welcher Form von Sponsoring auch immer – wäre dies gewiss ein positiver Imagetransfer für ihre
Unternehmenskultur.

2. Seit der Club Bahnhof Ehrenfeld auch noch mit dem YUCA-Biergarten firmiert, hat mit Beginn der warmen
Jahreszeit leider für die Anwohner die nächtliche Lärmbelästigung an den Wochenenden wieder ein
unerträgliches Maß erreicht. Eine Beschwerde an das Amt für öffentliche Ordnung der Stadt Köln im Juni 2015
haben **39 (!) Anwohner** aus der Senefelderstr./Schönsteinstr. und Marienstr. unterschrieben.

Wir regen daher aufgrund dieser negativen Erfahrungen mit nächtlicher gastronomischer Nutzung an, dass die
Politiker in der Bezirksvertretung Ehrenfeld sich im Dialog mit der Deutschen Bahn und der Bahnbögen Köln
GmbH für die Interessen der Anwohner in der Senefelderstr./Schönsteinstr./Marienstr. in Sachen Lärmschutz
einsetzen mögen.

Die in der Lokalpresse angekündigte Sanierung der Bahnbögen im Zeitraum 2016-2020 im Bereich der
Bartholomäus-Schink-Str. bietet nunmehr eine gute Gelegenheit, die in der Vergangenheit diskutierten Pläne
einer Nutzung kritisch zu überdenken.

Falls die früher bekannt gewordenen Pläne einer gastronomischen Intensivnutzung der Bahnbögen künftig
wieder aufgenommen werden sollten, befürchten wir einen noch stärkeren Verlust an Lebensqualität für die
Anwohner durch Musikemissionen und nächtlichen Publikumsverkehr: Der nächtliche Partytourismus an den
Wochenenden hat im Einzugsbereich der Häuserblocks rund um den Ehrenfelder Bahnhof bereits jetzt ein
Ausmaß erreicht, dass eine weitere nächtliche Belebung des Viertels für die Anwohner nicht zumutbar ist.

Dies sollte auch bei einer Interimslösung zu bedacht werden, wenn nach 2016 der Club Bahnhof Ehrenfeld in der
Sanierungsphase vorübergehend an eine andere Adresse ausweichen muss.

Wir wünschen uns daher, dass bei der künftigen Projektentwicklung an den Ehrenfelder Bahnbögen dem nächtlichen Ruhebedürfnis der Anwohner zwischen 22 und 6 Uhr nach den Bestimmungen des Landesimmissionschutzgesetzes Rechnung getragen wird.

3. Wir sind hingegen der Ansicht, dass eine Nutzung der Bahnbögen mit ruhigen Cafés und Imbissen, vorwiegend mit Tagesbetrieb, auch auch z.B. mit Galerien, Designbüros, Outlet-Stores, Kunsthandwerkerbetrieben und ähnlichen Formen gewerblicher, kultureller und soziokultureller Nutzung für den Verpächter und für die Mieter wirtschaftlich tragfähig sein kann.

Wir hoffen, mit unserer Anregung einen konstruktiven Beitrag zur künftigen Nutzung der Bahnbögen zu leisten und würden mit allen Beteiligten gerne weiter im Gespräch bleiben,

mit freundlichen Grüßen